

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 25./Mai 1956

Blatt 924

Städtische Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe =====

25. Mai (RK) Die Einschreibungen an den Städtischen Lehranstalten für hauswirtschaftliche Frauenberufe 6, Brückengasse 3, Telefon B 25-4-19, und 9, Wilhelm Exner-Gasse 34, Telefon A 18-4-85, in die dreijährigen Hauswirtschaftsschulen (Ausbildung für selbständige hauswirtschaftliche Berufstätigkeit) und in die einjährigen Haushaltungsschulen (Heranbildung zur Hausfrau) finden bis einschließlich 28. Juni Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr, statt. Auskünfte erteilen die Schuldirektionen.

--- --

Schweinenachmarkt vom 24. Mai =====

25. Mai (RK) 130 Fleischschweine aus dem Inland. Verkauft alle. Hauptmarktpreise.

--- --

Rindernachmarkt vom 24. Mai =====

25. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 1 Ochse, 1 Stier, 3 Kalbinnen, Summe 5. Neuzufahren Inland: 1 Ochse, 3 Stiere, 17 Kühe, 1 Kalbin, Summe 22. Gesamtauftrieb: 2 Ochsen, 4 Stiere, 17 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 27. Verkauft: 2 Ochsen, 2 Stiere, 11 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 18. Unverkauft: 2 Stiere, 6 Kühe, 1 Kalbin, Summe 9. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

--- --

Musikveranstaltungen in der Woche vom 28. Mai bis 3. Juni

25. Mai (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 28. Mai	Brahmssaal(MV) 19.30	Liederabend June Dawkins
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Opernfragmentsabend der Klasse Hans Duhan; musikal. Leitung Hermann Nordberg
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Schlußkonzert der Zweigschule IX
Dienstag 29. Mai	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 8. Konzert im Zyklus IV (vom 24.4.); Wr. Konzerthausquartett (Mozart, Reger, Mendelssohn)
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 14.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Auswahlspiel für Klavier, Wettbewerb der Zweigschulen
Mittwoch 30. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Orgelkonzert Herbert Tachezi
	Schubertsaal(KH) 18.00	Schülerkonzert Karl und Hilde Höf- finger
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Hertha Offner
Freitag 1. Juni	Mozartsaal (KH) 19.30	Mozartgemeinde Wien: Mozart-Konzert; Kammerorchester der Wr.KHG, Isolde Ahlgrimm (Klavier), Kim Borgk (Baß), Dirigent Mariano Drago
	Schubertsaal (KH) 19.30	Liederabend Dr. Albert Zemanek
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Gitarre-Abend der Klasse Karl Scheit
	Musikakademie 1, Singerstr.26 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend Bily Leazar (USA), Klasse Suchanek

Freitag 1. Juni	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Schlußkonzert der Zweigschule X
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 15.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Auswahlspiel für Streicher, Wettbewerb der Zweigschulen
Samstag 2. Juni	Schubertsaal (KH) 19.30	Akkordeon-Rochesterkonzert (Schülerkonzert H. Pichler)
	Rathausplatz 20.30	Wiener Festwochen/Festausschuß: Feierlicher Eröffnungsakt; Wr. Sym- phoniker, Staatsopernballett, Diri- gent Hans Swarowsky
	Rathausplatz 21.30	Wiener Festwochen/Festausschuß: Konzert der Musikkapelle der Wr. E-Werke, Dirigent Adolf Vancura
	Hochstrahlbrunnen 21.30	Wiener Festwochen/Festausschuß: Konzert der Musikkapelle der Wr. Verkehrsbetriebe, Dirigent Friedrich Hodick
	Heiligenkreuzer- Hof (Grashofg. 3) 21.30	Wiener Festwochen/Festausschuß: "Ständchen"; Wr. Sängerknaben, Diri- gent Gerhard Track (Mozart, Schubert, J. Strauß)
	Innerer Burghof 21.30	Wiener Festwochen/Festausschuß: "Jung Wien singt"; Chorvereinigung "Jung Wien", Anita Ast-Quartett, Dirigent Leo Lehner
	Josefsplatz 21.30	Wiener Festwochen/Festausschuß: "Eine kleine Nachtmusik"; Tonkünst- lerorchester, Dirigent Dr. Gustav Koslik (Mozart, Schubert)
	Judenplatz 21.30	Wiener Festwochen/Festausschuß: "Klänge aus Wien"; Gesangverein der Sicherheitswachebeamten Wiens, Poli- zeimusik Wien, Dirigenten Hans Ahnin- ger und Josef Drexler
Sonntag 3. Juni	Gr.M.V.Saal 11.00	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Eröffnungskonzert; Wr. Philharmoni- ker, Géza Anda (Klavier), Dirigent Karl Böhm
	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Haydn "Die Schöpfung"; Wr. Symphoni- ker, Singverein, Dirigent Rudolf Moralt
	Univ. Kirche 20.00	Akademie für Musik u.d.K.: Orgelkonzert Eva Kundi und Werner Schmid

Bei der Eröffnung der Festwochen:

Vorrang für den Fußgänger! =====

25. Mai (RK) Die feierliche Eröffnung der Wiener Festwochen 1956 am Abend des 2. Juni wird auch ein Fest für die Fußgänger sein. An diesem Abend haben sie den Vorrang vor allen Kraftfahrzeugen und sogar vor der Straßenbahn. Am Mittwoch fand im Wiener Polizeipräsidium eine Besprechung statt, bei der alle Verkehrsmaßnahmen für den Eröffnungstag festgelegt wurden.

Da man heuer mit einem besonders großen Fremdenzuström rechnet - allein für die Weltkraftkonferenz liegen bisher 3.000 Anmeldungen vor -, wurden die Wachebeamten, die Kriminalbeamten und Verkehrspolizisten angewiesen, in besonders liebenswürdiger Weise für die Aufrechterhaltung der Ordnung zu sorgen. Die Polizei wird ihr besonderes Augenmerk darauf richten, daß alle Schaulustigen möglichst ungehindert am Festakt vor dem Rathausplatz teilnehmen können. Der Fußgänger wird daher am Eröffnungsabend die Straßen der Inneren Stadt beherrschen. Ihm wird für diese Stunden sozusagen der Vorrang eingeräumt. Die motorisierten Verkehrsteilnehmer müssen allerdings am Abend der Eröffnung Umwege in Kauf nehmen.

Auch das Parken von Fahrzeugen wird am Abend des 2. Juni gewissen Beschränkungen unterworfen sein. So müssen die Burgtheater-Besucher ihre Fahrzeuge diesmal auf dem Minoritenplatz und in den Straßen hinter dem Burgtheater abstellen, da der Platz um das Burgtheater völlig freigehalten werden wird. Spätestens ab 20.15 Uhr will man den Fahrzeugverkehr und die Straßenbahn zwischen Schottenring und Babenbergerstraße über die Lastenstraße ablenken. Um 21.30 Uhr, wenn der Hochstrahlbrunnen in Tätigkeit tritt, wird die Straßenbahnlinie 71 nicht mehr bis zur Schleife Hegelgasse

./.

geführt werden. Der Verkehr auf der 2er-Linie bleibt jedoch aufrecht. Weitere Parkverbote: Der innere Burghof wird ab Samstag, 0 Uhr, für parkende Wagen gesperrt. Ebenso erhält der Josefsplatz ab Samstag mittag Parkverbot. Während der Veranstaltung ist die Zufahrt zum Josefsplatz von beiden Seiten her gesperrt. Auf dem Judenplatz wird ebenfalls ab Samstag, 0 Uhr, Parkverbot herrschen.

- - -

Ab 1. Juni wieder Rundfahrten "Neues Wien"

=====

25. Mai (RK) Ähnlich wie in den vergangenen zwei Jahren werden auch heuer in den Sommermonaten die beliebten täglichen Besichtigungsfahrten durch das "Neue Wien" durchgeführt. Die erste der fünf neuen und gegenüber den Vorjahren erweiterten Routen wird am Freitag, dem 1. Juni, befahren. Die Abfahrten erfolgen an Wochentagen um 14 Uhr, an Sonntagen jeweils um 9 Uhr vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse. Die Fahrtdauer beträgt cirka zweieinhalb Stunden. Die Fahrkarten zum Preis von 5 Schilling sind im Kiosk am Rathauseingang Lichtenfelsgasse, Telefon B 40-5-50, Klappe 1648, erhältlich. Dort befindet sich auch die Vorverkaufsstelle. Sie ist an Wochentagen von 10 bis 14 Uhr geöffnet.

In das Programm der Rundfahrten durch das "Neue Wien" wurden heuer neue Objekte einbezogen, so zum Beispiel die Opernpassage, die Baustellen des Museums der Stadt Wien, des Südbahnhofes, des Wohnhochhauses nächst dem Matzleinsdorfer Platz und der Stadthalle auf dem Vogelweidplatz, neue Wohnhausbauten, Kindergärten, Gartenanlagen und Heimstätten für alte Menschen, sowie berühmte Wiener Gedenkstätten.

Die Rundfahrten durch das Neue Wien erfreuen sich einer ständig wachsenden Beliebtheit bei der Wiener Bevölkerung. Im Jahre 1954 wurden 10.486 Teilnehmer, im vergangenen Jahr bereits 15.670 Teilnehmer gezählt.

-- -- --

Vorläufig Konzession für die "Scala"
 =====

25. Mai (RK) Wie bereits bekannt, hat das Bezirksgericht Innere Stadt die Räumungsklage der Österreichischen Filmtheater-Gesellschaft m.b.H. gegen die "Neues Theater in der Scala", Günther Haenel K.G. abgewiesen.

Da das Gerichtsverfahren über diesen Rechtsstreit noch längere Zeit in Anspruch nehmen wird, wurde entschieden, die Konzession auch für die kommende Spielsaison, also für die Zeit vom 1. September 1956 bis 31. August 1957, zu verleihen. Diese Konzession erlischt jedoch, falls die Günther Haenel K.G. durch ein rechtskräftiges Räumungsurteil die Verfügungsberechtigung über das Theatergebäude verliert oder, wenn ein Durchführungsgesetz zum Staatsvertrag in Kraft tritt, das Bestimmungen über die Auflösung von Dauerschuldverhältnissen (Bestandverträgen) enthält.

Anteilnahme des Tiroler Landtages für die Opfer
 =====

der Autobuskatastrophe
 =====

25. Mai (RK) Der Landtagspräsident des Tiroler Landtages Obermoser hat an Bürgermeister Jonas heute ein Fernschreiben gerichtet, in dem es heißt: "Der Tiroler Landtag hat bei der heutigen Tagung den Opfern des bedauerlichen Verkehrsunfalles in Südtirol das aufrichtige Mitleid und die aufrichtige Anteilnahme zum Ausdruck gebracht."

Der große Städtebaukongreß in Wien
=====

25. Mai (RK) Vom 22. bis 28. Juli findet in Wien der XXIII. Internationale Kongreß für Wohnungswesen und Städtebau statt. Im Österreichischen Presse-Club gab heute Stadtrat Thaller, der in Begleitung von Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Hosnedl und Senatsrat Arch. Ing. Boeck erschienen war, den Vertretern der in- und ausländischen Presse einen Überblick über die Vorbereitungsarbeiten zu diesem großen internationalen Kongreß.

Wie Stadtrat Thaller ausführte, hat der Internationale Städtebaukongreß zum ersten Mal vor genau 30 Jahren im Jahre 1926 in Wien getagt. Seit damals ist er in Zeitabständen von zwei Jahren in vielen Ländern und Städten in der ganzen Welt abgehalten worden und seine Teilnehmerzahl hat sich ständig vergrößert. Bürgermeister Jonas hat den Kongreß anlässlich der letzten Tagung in Edinburgh in Schottland eingeladen, sich im Jahre 1956 wieder in Wien zu treffen. Darum werden heuer in der Bundeshauptstadt Wien bereits mehr als 1.000 Delegierte und Fachexperten aus rund 40 verschiedenen Nationen aus allen Teilen der Welt zum XXIII. Internationalen Kongreß für Wohnungswesen und Städtebau erwartet.

Voranstalter des Kongresses ist die "International Federation for Housing and Town Planning" - IFHTP, zu deutsch "Internationaler Verband für Wohnungswesen und Städtebau" mit dem zentralen Sitz in Den Haag, Holland. Der gegenwärtige Präsident ist Prof. Rolfson, der Baudirektor von Oslo, der Hauptstadt Norwegens. Generalsekretär ist DDDr. van der Weijde, der mit dem Internationalen Büro anfang Juli nach Wien kommen wird, um die technischen Vorarbeiten abzuschließen. Federführend für die Vorbereitungsarbeiten in Wien ist der Amtsführende Stadtrat für das Bauwesen Leopold Thaller.

Das Thema des Kongresses lautet: "Die Stadt und ihr Umland". Das städtische Umlandproblem zählt in der ganzen Welt zu den städtebaulich und verwaltungspolitisch brennendsten Problemen der Gegenwart, weil die Tendenzen der so dringenden Auflockerung der überdicht verbauten Stadtkerne, die wachsende Motorisierung, die kaum mehr zu bewältigenden Verkehrsprobleme der großen Städte und

die notwendige Entmischung des Durcheinanders von Wohn- und Arbeitsvierteln immer drängender werden.

Die Vernachlässigung des städtischen Umlandes mangels eines städtebaulichen Ordnungsprinzips, die latent fortschreitende Zerstörung und der Verfall der natürlichen Landschaft um unsere Städte, deren Einbruch in das grüne Umland durch wilde Siedlungen, wie überhaupt die schrankenlose Aufparzellierung der städtischen Erholungszonen schafft um unsere Städte eine Gefahrenzone, die sowohl soziologisch wie wirtschaftlich, verwaltungsmäßig wie kulturell höchst unerwünschte Entwicklungen annimmt. Die Forderung der modernen Städtebauer in aller Welt, die Stadt von gestern und ihr Umland Zug um Zug umzubauen zu jener harmonischen "Stadt-Landschaft", die durch ihre wohlausgewogene Wirtschaft einer eben solchen Gesellschaft einen gesunden sicheren Lebensraum bietet, führt zuletzt zu der von allen Einsichtigen erhofften "Synthese von Stadt und Land", die allein nur auf Dauer höchste Kulturwerte hervorbringen wird.

In drei Plenarsitzungen und in sechs Kongreßkommissionen werden diese Fragen beraten werden. Alle Beratungen werden dreisprachig - deutsch, englisch, französisch - geführt und simultan durch 18 Fachdolmetscher übersetzt, die aus ganz Europa nach Wien geholt werden.

Die Sitzungen des Kongresses finden in den Beratungsräumen und im Großen Festsaal des Wiener Rathauses statt; im Anschluß daran sind zwei Österreich-Rundfahrten für die Kongreßteilnehmer vorgesehen, um sie mit den landesplanlichen und städtebaulichen Problemen Österreichs vertraut zu machen.

Eine internationale Städtebauausstellung findet in der gleichen Zeit wie der Kongreß in der Volkshalle des Neuen Rathauses statt, an der aus insgesamt 18 verschiedenen Ländern Europas und Übersee Planungen gezeigt werden, die die Frage "Stadt und Umland" betreffen. Eine internationale Fachbücherschau zeigt Literatur über Städtebau; sie wird erstmalig in dieser Art in den Kongreßräumen veranstaltet werden. Die I. Reunion der Chefredakteure von Baufachzeitschriften wird auf dem Kongreß stattfinden, die über Initiative der Wiener Fachzeitschrift "Der Aufbau" abgehalten werden wird.

Ein internationaler Filmpreis der Stadt Wien für den besten

Städtebaufilm wurde von der Stadtverwaltung ausgeschrieben, der auf dem Film-Festival des Städtebaukongresses feierlich verliehen worden wird; bereits jetzt liegen eine Reihe von Film-Anmeldungen vor. Der Preis wird aus einem Glaskunstwerk der Firma Lobmayer bestehen, das den Gedanken des modernen Städtebaues symbolisieren wird.

Die erste Städtebau-Briefmarke der Welt, die sich mit diesen Problemen auch bildlich befaßt, wird anlässlich des Städtebaukongresses von der Republik Österreich zum Werte von 1.45 Schilling herausgebracht. Ein eigenes Sonderpostamt im Rathaus wird während des Kongresses Sonderpoststempel ausgeben.

Senatsrat Arch. Ing. Boeck erläuterte dann die Fragen, die in den einzelnen Kommissionen behandelt werden sollen. Die Kommission I wird sich mit dem Thema "Die Struktur der modernen Stadt" beschäftigen, die Kommission II mit der "Struktur des städtischen Umlandes". In der Kommission III werden "Planungsmaßnahmen für Stadt und Umland" behandelt und in der Kommission IV "Förderungsmaßnahmen zur Planung für Stadt und Umland". Die Kommission V beschäftigt sich mit der "Sanierung von Verfallgebieten im Umland" und die Kommission VI wird versuchen, zum ersten Male "Internationale Richtlinien für Besiedlungsdichten" auszuarbeiten. Über die große Städtebauausstellung teilte Senatsrat Arch. Ing. Boeck mit, daß sich bis jetzt folgende Länder angemeldet haben: Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Irland, Israel, Italien, Norwegen, Niederlande, Polen, Portugal, Spanien, Schweiz, Westdeutsche Bundesrepublik und aus Übersee Puerto Rico, Indien und die Vereinten Nationen selbst. Die Stadt Wien wird auf der Ausstellung in einem eigenen Raum das Problem der Stadt Wien und ihres Umlandes beleuchten.

- - -